

## **Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und Luftschadstoffe (FLK) für den Flughafen Leipzig/Halle**

### **Bericht der Sondersitzung am 15.10.2014**

Einziger Tagesordnungspunkt der Sondersitzung war die Vorstellung eines neuen, mit Point Merge bezeichneten, Anflugverfahrens.

Die DFS beschreibt das Verfahren wie folgt:

„Point Merge bedeutet, dass an einem definierten Punkt die Flugwege der anfliegenden Flugzeuge hintereinander aufgereiht zusammenfließen, ähnlich dem ‚Reißverschlussverfahren‘ im Straßenverkehr. ... Bei ‚Point Merge‘ werden Anflüge in relativ großer Höhe kanalisiert und mit dem notwendigen Sicherheitsabstand kontinuierlich sinkend zum Endanflug geführt.“ Weitere Informationen dazu auch in Publikationen der DFS (z.B. [http://www.dfs.de/dfs\\_homepage/de/Presse/Publikationen/01\\_transmission\\_2012.pdf](http://www.dfs.de/dfs_homepage/de/Presse/Publikationen/01_transmission_2012.pdf), Seiten 12/13).

Die Deutsche Flugsicherung (DFS) informierte über ihre Planungen, dieses bisher in Europa noch wenig angewendete Verfahren am Flughafen Leipzig/Halle zum Ende 2015 einzuführen. Point Merge könnte die bisherigen Anflugverfahren in der besonders aufkommensstarken Nachtzeit von 22:00 bis 2:00 Uhr zunächst ergänzen.

Die Deutsche Flugsicherung verspricht sich davon neben einer Optimierung des Anflugverkehrs auch Entlastung von Fluglärm in den Großstädten Leipzig und Halle sowie ggf. eine Reduzierung des Treibstoffverbrauchs (CO<sub>2</sub>).

Erstmals soll dieses Verfahren in Deutschland demnächst am Flughafen Hannover eingeführt werden. Über eigene Erfahrungen damit verfügt die Deutsche Flugsicherung bisher nicht.

Die Fluglärmkommission zeigte sich offen für diese Neuerung. Sie sieht jedoch noch Informations- und Diskussionsbedarf.

Die nächste Sitzung findet im November 2014 statt.

Manfred Heumos

Vorsitzender der Fluglärmkommission am Flughafen Leipzig/Halle